

# Beilage zu Nr. 71 des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 24. März 1867.

## Bermischte Nachrichten.

Die Darstellung pulverförmiger Anilinfarben für den Tapetenruck und zur Verwendung in der Lithographie gründet sich auf die Eigenschaft der Stärke, sich mit Anilinfarben wäscht färben zu lassen. Die Methode, die betr. Anilinfarbe in Weingeist zu lösen und in Wasser vertheilt oder gelöst von eingerührter Stärke absorbiren zu lassen, ist nach dem Hamb. Gewblt. 1866 S. 149 zu verwerfen; das Ausdrocknen der Stärkfarbe stellt der praktischen Ausführung zu große Hindernisse entgegen und die so erhaltenen Farben haften nur schwer auf Firnisunterdruck. Dagegen wird zur Darstellung brillanter rother und violetter Anilinstaubfarben folgendes Verfahren empfohlen: In 1 Pfd. Weingeist von 95° Tr. löst man 10 Grm. Copal und 1 Grm. Anilinroth, filtrirt und fnetet mit einem hölzernen Pistill so viel reine Weizenstärke in dieselbe hinein, als möglich. Die so erhaltene bröcklige, gleichmäßig gefärbte Masse bringt man gut vertheilt in eine Trockenstube und zerreibt sie nach dem Trocknen zu feinem Pulver. Damit ist die rothe Staubfarbe fertig; der Copalzusatz ertheilt der Farbe die Eigenschaft, besser an dem untergedruckten Firnis zu haften. Für dunklere oder hellere Mäncen wird die Menge des verwendeten Anilinrothes vermehrt oder vermindert. Um ein schönes Violett von ausgezeichneter Deckkraft zu erhalten, verfährt man wie angegeben, nur wird die Menge des aufzulösenden Anilinrothes auf  $\frac{1}{2}$  Grm. vermindert. Die entstehende hellrothe Stärkemasse wird im halbfeuchten Zustand mit dem gleichen Gewichte einer dunklen Ultramarinfarbe vermischt, im Uebrigen verfährt man wie angegeben. Man kann solche brillante Farben vom feinsten Rosa bis zum tiefsten Purpur erzeugen, die leider nicht sehr lichtbeständig sind, zu Placaten aber, welche nur zeitweilig dienen, sich vorzüglich eignen.

Vergolden des Glases. Glas läßt sich spiegeln und dauerhaft nur in der Wärme vergolden. Die in der Kälte dargestellten Vergoldungen besitzen zwar eine sehr schöne Farbe und einen hohen Glanz, aber sie lösen sich beim Waschen mit Wasser ab. Zur Vereitung der Vergoldungsflüssigkeit setzt man zu einer Lösung von Gold und Königswasser auf je 1000 Th. Gold 292 Th. Kochsalz, dampft zur Trockne ein und läßt die Wärme so lange einwirken, bis alle freie Säure entfernt ist, d. h. bis man keinen sauren Geruch mehr wahrnimmt. Den Rückstand löst man in Wasser auf und zwar der Art, daß die Lösung 1000 CC. Flüssigkeit genau 1000 Milligrm. Gold enthält. Mit dieser Lösung bereitet man sich zwei andere Flüssigkeiten; zu der einen mischt man 50 CC. der Goldlösung mit 20 CC. einer Natronlauge von 1,035 spec. Gewicht und 300 CC. Wasser, erhitzt das Ganze bis zum Sieden und kocht bis 250 CC. ein. Zur zweiten Flüssigkeit nimmt man dieselben Mengen der Goldlösung und Natronlauge, setzt 230 CC. Wasser zu und stellt diese Mischung eine Stunde lang in siedendes Wasser. Beide Flüssigkeiten werden dann miteinander gemischt. Will man ein Glasgefäß innen vergolden, so gießt man in dasselbe den zehnten Theil seines Volumens einer Mischung von 2 Th. Weingeist und 1 Th. Aether, füllt es sodann mit der noch heißen Flüssigkeit an und setzt es in Wasser, dessen Temperatur 80° C. nicht übersteigen darf. In 10—15 Minuten überzieht sich das Glas mit einer spiegelnden Goldhaut. Sobald die Wandungen im durchfallenden Licht undurchsichtig erscheinen oder eine tiefbunkelgrüne Farbe annehmen, nimmt man das Gefäß aus dem Wasser. — Will man eine ächte Vergoldung von einer unächten unterscheiden, so bringt man einen Tropfen einer Chlorkupferlösung auf den zu prüfenden Gegenstand. Beim ächten Gold entsteht keine Veränderung, bei den Legirungen dagegen ein schwarzer Fleck.

## Chronik der Stadt Halle.

### Schulsache.

Kinder, welche vom 1. April c. ab die hiesige städtische **Bürger-**schule besuchen sollen, bitte ich, den 28. und 29. d. M. in den Vor-

mittagsstunden bei mir anzumelden. **Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.**  
Halle, den 20. März 1867. **Scharlach, Schuldirector.**

## Amtliche städtische Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Zur Entgegennahme der Anmeldungen von Schülern in die Vorschule für Gymnasien und Realschulen wird der zeitige Rector derselben Herr **Opel** an jedem Sonnabende von 11—12 Uhr im Local der Schule anwesend sein.

Das Schulgeld wird in der Vorschule vierteljährlich praenumerando bezahlt, und beträgt jährlich:

|                                 |      |
|---------------------------------|------|
| a) in der tertia                | 24 ₰ |
| b) in der quarta, quinta, sexta | 20 ₰ |
| c) in den Vorbereitungsclassen  | 16 ₰ |

Halle, den 18. März 1867.

**Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

I. Mit Rücksicht auf das am 13., 15., 16., 17., 18. und 20. April im hiesigen Stadt-Kreise stattfindende Kreis-Ersatz-Geschäft fordern wir die hier listlich geführt werdenden Militairpflichtigen resp. deren Angehörige hiermit auf:

ihre etwaigen Gesuche um Zurückstellung wegen häuslicher oder sonstiger Verhältnisse bei Verlust ihrer Ansprüche auf Berücksichtigung bis zum 1. April c. bei uns einzureichen.

Formulare zu den Reklamationen sind in unserem Militair-Büreau im neuen Polizei-Gebäude, Zimmer Nr. 5, in Empfang zu nehmen.

Halle, den 2. März 1867.

**Der Magistrat.**

II. Diejenigen Heerespflichtigen, welche bei der bevorstehenden Musterung zur Vorstellung kommen und an Epilepsie zu leiden behaupten, müssen diesen Zustand mindestens durch drei glaubhafte Zeugen, die vor einem Mitgliede der Königlichen Kreis-Ersatz-Kommission an Eides Statt protokolllarisch zu erklären vermögen, daß und in welcher Weise sie selbst epileptische Zufälle an dem Militairpflichtigen wahrgenommen haben, nachweisen und haben sich zu diesem Behufe bis Ende dieses Monats in unserem Militair-Büreau mit den Zeugen innerhalb der Büreau-Stunden einzufinden.

Halle, den 2. März 1867.

**Der Magistrat.**

III. Das am 20. April c. stattfindende Landwehr-Klassifications-Geschäft veranlaßt uns, diejenigen Reservisten und Landwehrmänner I. Aufgebots, welche ihre Zurückstellung hinter die 7. Klasse des I. Aufgebots beantragen zu müssen glauben, hierdurch aufzufordern:

die bezüglichen Reklamationen, zu welchen die vorgeschriebenen Formulare in unserem Militair-Büreau in Empfang zu nehmen sind, spätestens bis zum 1. April c. an uns einzureichen.

Mannschaften, welche während ihrer Dienstzeit in der Linie auf Reklamation entlassen und im vorigen Jahre zur Reserve ihres Truppentheiles bestätigt worden, nicht minder Diejenigen, welche bereits beim vorjährigen ersten Klassifications-Geschäft durch Zurückstellung hinter die 7. Klasse berücksichtigt wurden, haben nur dann auf fernere Zurückstellung zu rechnen, wenn sie innerhalb dieser Frist ihre bezüglichen Anträge bei uns erneuern.

Später eingehende, sowie diejenigen Gesuche, welche den Bestimmungen des §. 9 des Gesetzes über das Verfahren bei Einberufung der Reserve-Landwehr-Mannschaften vom 7. November 1850 nicht entsprechen, müssen unanachsichtlich zurückgewiesen werden.

Halle, den 2. März 1867.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Nach Abschluß der auf den 3. April und folgende Tage anberaumten Auktion des Leih-Amtes soll die darauf folgende Auktion derjenigen Pfandstücke, welche in der Zeit vom 1. September 1865 bis Ende März 1866 zum Verfaß und zur Erneuerung gebracht sind

## sämmtlich gelbgedruckte Pfandscheine

am 6. Mai c. und folgende Tage von Morgens 8 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr im Auktions-Lokale des Leih-Amtes

ausgeführt werden.

Die bedeutend große Anzahl dieser Pfandstücke macht es nothwendig, daß zur Vermeidung des Verkaufs die Einlösung oder Erneuerung derselben von jetzt ab bis **spätestens den 24. April c.** bewirkt werden muß und haben die Eigenthümer in den letzten Tagen vor der Auktion eine baldige Abfertigung in diesen Geschäften nicht zu erwarten.

Halle, den 23. Februar 1867.

**Der Kurator des Leih-Amtes.**  
Kaufmann.

In dem Konkurse über das Vermögen des Ziegel- und Schieferdeckermeisters **Johann Gottlob Heine** von hier ist der Kaufmann **Ludwig Deichmann** hieselbst zum definitiven Verwalter bestellt worden.

Halle, den 15. März 1867.

**Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheil.**

Die auf Veranlassung des Herrn Prof. Dr. **Bock** bereiteten Robert Freygang'schen eisenhaltigen Liqueure besitzen die großen Vorzüge, daß sie vermöge ihrer Bestandtheile nicht nur stärkende, sondern auch ernährende (Blut schaffende) Genussmittel sind; — daß sie beliebig mit kaltem oder heißem Wasser, ohne dabei ihren feinen Wohlgeschmack, Wirkung zc. zu verlieren, vermischt und deshalb auch von Jung und Alt getrunken werden können, und daß sie bei allen diesen Vorzügen nur zu den gewöhnlichen Liqueurpreisen verkauft werden.

Dieselben: Damen-Eisenliqueur à Fl. 15 u. 8 Sgr., à Quart 20 Sgr., Eisen-Magenbitter (weniger süß) à Fl. 10 Sgr., à Quart 15 Sgr., empfiehlt

**C. F. Baentsch, Markt 6.**

## Wanzentod &amp; Insectenpulver

in Originalverschluß 10, 5 u. 3 1/2 Sgr. ächt bei **August Fiedler** in Halle a/S., gr. Klausstraße 10.

Beauftragt ein in schönster Lage, unmittelbar vor der Stadt, belegenes Haus mit 3/4 Morgen Garten zu verkaufen, lade geehrte Reflektanten zu dessen Besichtigung in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr ein und bemerke, daß Kosten hierbei nicht erwachsen.

**W. Hoffmann, Martinsberg 4.**

**Für 5 Sgr.** 15 Scheit tief. Holz z. Anmachen bei **Mann & Söhne.**

## Literarische Anzeige für Bruchleidende.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und gegen frankirte Briefe zu beziehen:

## Radikale Heilung der Brüche.

Eine kurze Erklärung über Behandlung der Brüche nebst Beispielen über Heilung verschiedener Brüche, nach authentischen Quellen bearbeitet.

Der Verleger: **Krüsi-Altberr** in Gais, Kanton Appenzell, Schweiz.

## Schnell ein großes Vermögen

von fl. 220,000, fl. 15,000 zc. kann erlangt werden in der

Lotterie-Ziehung am 15. April.

1/2 Actie zu fl. 1. — 1 Actie zu fl. 2.

— 6 Actien zu fl. 10 hierzu, versendet gegen baar oder Nachnahme, reell

**R. J. Eisenmann** in Frankfurt a. M.

## Auction.

Mittwoch den 27. März Nachmittags 2 Uhr versteigere ich wegen Umzug Zerkergasse Nr. 5 einige Federbetten, 1 Eck- u. Wäschrant, 1 Mahagony-Sopha, 1 Mahagony-Kleidersekretair, 2 Ausziehtische, 1 birk. Sophatisch, Rohrstühle, 1 eich. Tischplatte, 1 Küchenschrank, 1 gr. Wehltasten u. s. w.

## Hoppe,

Kreis-Auktions-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Einen Handrollwagen verk. fl. Brauhausg. 15.

**Zu verkaufen** eine neue Kiste, 6 F. lang, 2 F. hoch, 2 1/2 F. breit

Mittelstraße 4, 2 Tr.

Kanarienhähne und Sien sind zu verkaufen

2. Saalberg 17.

Ein Ueberzieher ist billig zu verkaufen

Rutschgasse 3, 3 Tr. im Hofe.

## Zu verkaufen

ein Schreibpult mit Glasaufsatz fl. Brauhausgasse 24, parterre.

Sehr schönes Holleber Bauerbrot ist zu verkaufen Spitze 30, parterre links.

Neue einthürige Kleiderschränke verkauft billig fl. Schloßgasse 9.

Zwick. Steinkohlen frisch angef. Herrenstr. 11.

**Bretter**, 1 Zoll stark, zu verkaufen

Hospitalplatz 9.

Verschiedene neue dauerhaft und gutgearbeitete Möbel verk. b. **W. Müller**, gr. Ulrichstr. 52.

Zimmer-Handwerkzeug verk. Weingärten 32.

**Herren- und Knaben-Mützen**

in jedem beliebigen Stoff sind billig zu haben bei

**F. Körner**, Schillerhof 9.

Eine in großem Format dauerhaft gearbeitete

**Kettelschneidmaschine** steht billig zu verkaufen

gr. Brauhausgasse 21, 1 Tr.

**2 Kochöfen** sind billig zu verkaufen

Weingärten 1.

Ein Sopha zu verkaufen gr. Steinstraße 25.

Einen Wäschkoffer verk. Geißstraße 28, 2 Tr.

Eine große, alterthümliche Stubenuhr, viertel- und voll schlagend, einen Schraubstock verkauft billig

**Riemer**, Steg 1.

**Eine Sobelbank** zu verkaufen

gr. Wallstraße 24.

Gesucht wird von ein Paar Leuten bis 1. April eine Wohnung für 36—40 fl. Königsviertel oder Leipzigerstraße.Adr. unter **K. K.** in d. Exp. d. Bl.

Eine Beamtenfamilie von 3 Pers. sucht zum 1. Juli eine Wohn. in gesunder Lage im Preise von circa 60 fl. Adr. unter **W.** abzug. in d. Exp. d. Bl.

**Ein herrschaftliches Wohnhaus**, (groß), mit Stallung und Wagenremise, in der Nähe des Bahnhofs, wird zu kaufen gesucht.

**L. Finger**, Bahnhofstraße 7.

Mein Etablissement als **Stuben-Maler** zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an.

**G. Sommer**, Deyboldsgasse 2.

Gegen billiges Honorar wird das dauerhafte Tapezieren von Zimmern übernommen

Moritzwinger 5 von **G. Kleischer**.

Einen Lehrling sucht **C. S. Raundorf**, Glafermstr., gr. Märkerstraße 4.

Einen Lehrburschen sucht **Wagner**, Drechslermstr., Rittergasse 12.

Einen Lehrling sucht der Maler **L. Reichenbach**, Neustadt 10 b.

Einen Burschen wünscht in die Lehre zu nehmen **C. Baas**, Tapezierer u. Decorateur, kleine Klausstraße 1.

Ein dauerhaftes Sopha, 1 Glaschrank (Bücherschrank), 1 Schrank, passend zum Bücherschrank, sind zu verkaufen fl. Klausstraße 1.

Ein Sohn anständiger Eltern wird verlangt bei

**C. Wendheim**.

Ein kräftiger Bursche v. Lande wünscht Laufbursche zu werden. Näheres Leipzigerstr. 9, 2 Tr.

Ord. Mädchen weist nach **Frau Fleckinger**.

Ein Mädchen von 16 Jahren, gesund u. kräftig, von sehr ordentlichen Eltern, vom Lande, sucht bis zum 1. April bei einer anständ. Herrschaft als Kinder- oder Hausmädchen eine Stelle. Näheres durch **Krüger**, fl. Ulrichstraße 29.

**Mehrere perfekte Wirthschafterinnen, Kellner und Kellnerburschen** suchen Stellen

fl. Brauhausgasse 24, parterre.

Junge, anständige Mädchen, welche das Weisnähen unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden

Schulgasse 4.

Ein junges Mädchen von außerhalb, welchen das Puzgeschäst erlernt, sucht zu ihrer weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Gefällige Adressen werden unter der Chiffre B. W. poste restante Querfurt erbeten.

**Die herrschaftliche Bel-Stage, 7 Stuben, Salon zc., Magdeburger Chaussee Nr. 4, ist den 1. October d. J. zu beziehen.**

Zu vermietten ist Stube, Kammer, Küche und Zubehör bei **Wurmlich**, Kanwehrstraße 16.

Eine Wohnung ist zu vermietten. Preis 26 fl. Strohhofspitze 30.

Ein Laden nebst Wohnung zu vermietten

gr. Märkerstraße 4.

## Für Confirmanden!

Gürtel in Summi, Leder und Sammet, Einstecke-Kämme bis 2 R. neueste Muster, Schmucksachen, Ohrringe, Medaillons etc., Zettfetten u. Talmi-Gold-Uhrketten empfiehlt zu den billigsten Preisen  
Hermann Reinicke, gr. Ulrichsstraße Nr. 52.

Spazierstöcke, echte Meerschamwaaren, Parlaments-Cigarrenspitzen billigt bei  
Hermann Reinicke, gr. Ulrichsstraße Nr. 52.

Mit Allerhöchster Genehmigung ist es einem Vereine hochherziger Frauen gestattet worden, eine

## Lotterie

zum Besten eines Kranken- und Verpflegungshauses zu Düsseldorf für alle Confectionen zu veranstalten.

Dieses Unternehmen bietet bei dem sehr geringen Preise von 15 Sgr. à Loos dem Spieler die größten Chancen, einen werthvollen Gewinn zu erhalten.

Loose à 15 Sgr. verkauft

W. Randel, Königsstraße Nr. 8.

## Zur gefälligen Beachtung!

Eine große Auswahl schwarze glanzreiche Taffete à Etab von 1 P., Doppel-Lüster von 4 1/2 Sgr., schwarzen Lüster von 6 Sgr., Zittauer Leinwand von 5 Sgr. an, Bett-Barchent von 6 Sgr., Bettüberzugzeug von 5 Sgr., Bettinlett von 6 Sgr., Cassinet von 4 Sgr. empfiehlt

G. Rothkugel,

Leipzigerstraße Nr. 85, 1ste Etage.

Zur Confirmation und Examen mache ein geehrtes Publikum auf mein Lager gut gearbeiteter Garderobe jeder Art, deren Preiswürdigkeit allen Anforderungen genügt, bestens aufmerksam.

A. Klos, Schmeerstraße Nr. 1, am Markt.

Wegen Umzug billigt:

Photographie-Rahmen, Leder-Waaren, vergoldeten Schmuck, schwarzen Schmuck, Einsteck-Kämme das Eleganteste, Kinderkämme bei

Louise Viole, große Ulrichsstraße Nr. 9.

Eine reichhaltige Auswahl in gut brochirten

Gardinen sowie Nouveaux-Stoffen

in allen gangbaren Breiten und Qualitäten empfehlen

Geschw. Schwer, Leipzigerstraße Nr. 93.

Oberhemden in gutem Chiffon u. Leinen, Nacht- u. Arbeits-hemden sowie Kinderhemden, für jede Größe passend, empfehlen billigt  
Geschw. Schwer, Leipzigerstraße Nr. 93.

Reißschiene, Winkel, Reißbretter, Lineale etc., gut assortirt, empfiehlt zu Fabrikpreisen

E. Lassmann, große Steinstraße Nr. 73.

Zu verkaufen 15 Paar Haustauben  
gr. Steinstraße 15.

50—60 Centner Runkelrüben zu verkaufen  
Diemitz Nr. 8.

Ein Paar Ziegenböcke zur Zucht sind zu verkaufen  
gr. Brauhausgasse 8.

Die Hälfte der oberen Etage meines Hauses Geiststraße 13, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern, Küche etc., ist zu verm. **D. Thieme.**

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 St., 3 Kammern, Küche und Zubehör, ist ersten April d. J. zu beziehen **Mühlforte 8.**

Ein Keller, passend zu Speise- oder Victualienhandel, ist zu vermieten. Näheres

Töpferplan 1.

Eine kl. Stube, Kammer u. Küche an 1 Person zu vermieten  
gr. Klausstraße 6.

Eine kl. fr. Wohnung an eine Dame sogl. ob. später zu vermieten  
gr. Ulrichsstraße 7, 3 Tr.

Logis für 2 Herren  
kl. Sandberg 13.

1 Mitbew. w. gesucht Leipzigerstraße 44, 2 Tr.

Heizbare Schlafstelle offen Barfüßerstraße 16.

Zu einer möbl. Stube wird ein Mitbewohner gesucht  
Barfüßerstraße 16.

Anst. Schlafstellen mit Kost Zapfenstraße 17a.

Schlafstelle mit Kost Kanzleigasse 4, 1 Tr.

Anst. Schlafstelle Schülershof 7, 2 Tr.

Schlafstelle offen gr. Märkerstr. 18, im Hof 2 Tr.

Anst. Schlafst. offen Landwehrstr. 10, 3 Tr. I.

Logis mit Kost Schulberg 7.

Möbl. St. mit Bett sof. zu bez. Kapellengasse 6.

Ein großer, schwarzer Pudel ist abhanden gekommen. Dem Wiederbringer angemessene Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

Franz Schaaf in Trotha bei Halle.

Ein gelber Spitz entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung  
Mühlgraben 2.

Eine gelbe Trommeltaube am Donnerstag entflohen. Abzug. gegen Belohnung Becherhof 5.

Ein Ohrring verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Fr. Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Ein Pelzkragen auf dem Markte verloren. Abzugeben bei Müller, Freudenplan 3.

Ein Hahn zugelaufen kl. Brauhausgasse 15.

Ein weiß grauer Pudel im Saalstrom aufgef. Abgeh. gegen Insetionsgeb. Bägerplatz 2.

Außerordentliche Generalversammlung

der 1. Schuhmacher Begräbnis-Kasse Montag den 25. März Nachmittag 3 Uhr auf dem Kühlenbrunnen. Zur Verhandlung kommt: 1) Abänderung der §§. 17, 18, 28, 34, 37 und 38 des Statuts vom 8. April 1847 und 2) Erhöhung der monatlichen Beiträge.

Handwerker - Meister - Verein.

Mittwoch den 27. März Abends 7 1/2 Uhr in Bellevue Concert und Ball. Billete für Fremde sind nur bei Herrn Dieß, für Mitglieder an der Kasse zu haben. Der Vorstand.

Gesellschaft „Glocke.“

Sonntag den 24. März halb 7 Uhr Unterhaltungs-Abend im „Bürgergarten.“ **D. B.**

Cherusca.

Nächsten Sonntag Abendunterhaltung in der „grünen Aue.“ Anfang Abends 6 Uhr.

Bülberg bei Kublank.

Sonntag frische Pfannkuchen.

# Carl Dettenborn's

allgemein als die anerkannten größten beiden

## Möbel-, Spiegel- und Polster-Waaren-Magazine

in Halle a. d. S.,

gr. Märkerstraße Nr. 24 und Kubgasse Nr. 1,

empfehlen, um ihr Lager damit zu räumen, eine große Auswahl dunkel gewordener **Mahagony-Möbel** sowie mehrere Hundert **Sopha** und **Lehnstühle** von guter Polsterung, wo für jedes Stück Garantie geleistet wird, zum Einkauf.

Halle a. d. S.

**Carl Dettenborn.**

Die für nächsten Montag, als den 25. d., angelegte **Delgemälde-Auction** kann erst **Wittwoch** und **Donnerstag**, als den 26. und 27. d. Mts., stattfinden.

**J. Fr. Lippert.**

### Gerichtlicher Ausverkauf.

Die beträchtlichen Vorräthe an

**Tapeten, Borden und Mouleaux**

der **E. Fleischer'schen Konkurs-Masse**

sollen **nächsten Montag** den 25. d. Mts., **Moritzwinger Nr. 5**, aus freier Hand gegen sofortige Zahlung in preuß. Courant von mir verkauft werden.

**Ludwig Deichmann,**

Verwalter der **E. Fleischer'schen Konkurs-Masse.**

Mein Lager aller Arten

**Mebles-, Spiegel- und Polsterwaaren**

ist jetzt auf das reichhaltigste assortirt und empfehle dasselbe bei Bedarf zur geneigten Berücksichtigung. **Bestellungen und Reparaturen** werden schnell und billig ausgeführt.

Neustadt Nr. 3. **Heinrich Schurig**, a. d. Moritzkirche.  
Tischlermeister.

### Zur größten Beachtung!

Ich habe zwei große Transporte **prachtvolle Pferde** eingekauft und empfehle daher mein

**Rosfleisch als wirkliche Delikatesse.**

Heute Sonnabend wieder die feinen warmen Würstchen bei **Fr. Thurm.**

Dem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, besonders wird der Arbeiterstand darauf aufmerksam gemacht, daß bei mir fortwährend getragene **Herrenkleidungsstücke** in jeder Branche, zu sehr billigen Preisen verkauft werden.  
**Kubgasse Nr. 4, parterre.**

Heute habe ich den Versandt für eine berühmte

**Schön-Färberei und Wasch-Anstalt**

übernommen, und bin im Stande, Alles gut, vollständig und bedeutend billiger abliefern zu können als man bisher gewohnt war. Kleider und Tücher werden gewaschen und appretirt, verwaschene Kattune chemisch gebleicht und neu bedruckt, und alle Arten Stoffe gefärbt und gedruckt, wozu stets Muster bei mir zur Ansicht ausliegen.

**Gr. Steinstraße 13. Auguste Zesch, gr. Steinstraße 13.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Nächste Gewinnziehung am 15. April 1867.

**Höchste Gewinn-Aussichten!**

Für 6 Thaler erhält man ein halbes, für 12 Thaler ein ganzes **Prämien-Los** gültig ohne jede weitere Zahlung, für die fünf größten Gewinnziehungen der 1864 errichteten **Staats-Prämien-Lotterie**, welche vom 15. April 1867 bis zum 1. März 1868 stattfinden, u. womit man fünfmal Preise von fl. **250,000, 220,000, 200,000, 50,000, 25,000** etc. gewinnen kann.

Bestellungen, mit beigefügtem Betrag, Posteingahlung, oder gegen Nachnahme, beliebe man baldigst und direkt zu senden an das Handlungshaus

**A. V. Bing**, Schnurstraße 5  
in **Frankfurt am Main.**

Listen und Pläne werden gratis u. franco übermittle.

NB. Zu der nächsten am 15. April d. J. stattfindenden Gewinnziehung, deren Haupttreffer fl. **220,000** ist, erlasse ich gleichfalls halbe à 1 Thaler, ganze Loose à 2 Thaler, 6 ganze oder 12 halbe Loose à 10 Thaler gegen baar, Posteingahlung oder Nachnahme.

### Wiese'sche Clavierschule.

**Anfang des Sommer-Cursus**  
am 1. April.

Anmeldungen nehme ich täglich von 4—5 Uhr im Schulkolale, alter Markt Nr. 7 im Hofe links, entgegen. **C. D. Wiese.**

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Am 22. März 4<sup>1/2</sup> Uhr erdete das Leben meines innigstgeliebten Mannes, des Schuhmachers **F. Heinke**, nach sechstägigem Krankenlager. Tiefbetrübt zeigt dies an

die Wittwe **Heinke** nebst 3 unerzogenen Kindern.  
Halle, den 23. März 1867.

Groß ist mein Schmerz. Der Allmächtige nehme mich mit meinen 3 Waisen in seinen Schutz.

### Wasserstand der Saale bei Halle.

am 22. März Abends am Unterpegel 7' 10"  
am 23. März Morgs. am Unterpegel 8' —"